



Benno Schilde-Skulptur im Schilde-Park

Einweihung und Übergabe am 11. Juni 2018

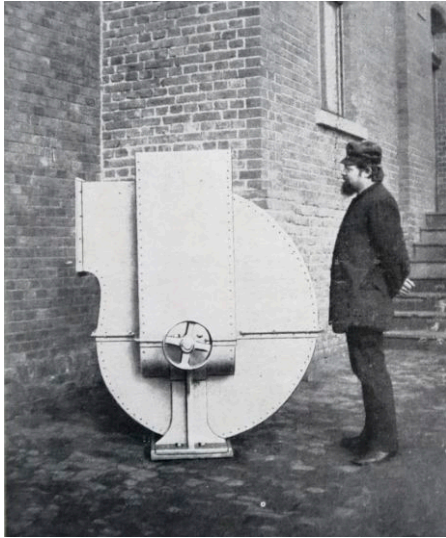


Benno Schilde

* 6. April 1849, Rochlitz, Sachsen

† 22. Oktober 1911, Hersfeld

1906, Prospekt – mit „Zweigbureaus“
und „Vertretungen“ in der ganzen Welt
– für Ventilatoren und Exhaustoren,
Trockenapparate, Feineisenkon-
struktionen



Benno Schilde vor seinem ersten Ventilator

Als Maschinenschlosser der Werkzeugmaschinenfabrik Union aus Chemnitz kam Benno Schilde 1873 nach Hersfeld, um in der Maschinenfabrik Gottlieb, Schramm & Dill eine Dampfmaschine aufzustellen. Er verliebte sich in Wilhelmine Demme, blieb und heiratete. Im Jahr darauf ließ er sich in die Handwerksrolle Hersfeld als Maschinenbauer eintragen. Nach schweren Anfangsjahren begann 1878 der entschiedene Aufstieg des kleinen Betriebs zu einem weltweit führenden Unternehmen.

Schildes Erfolg fußte vor allem auf seinem Erfindergeist. Mit seinen ersten Neuentwicklungen verhalf er seinem blinden Freund August Gottlieb, dem Gründer der örtlichen Seilerwarenfabrik, zum konkurrenzlosen Aufstieg. Dann setzte er auf die Entwicklung unterschiedlicher Ventilatoren, die praktisch jedes produzierende Unternehmen brauchte. Und er stellte als einer der ersten in Deutschland Apparate zur künstlichen Trocknung her – auch diese für ganz unterschiedliche Einsatzzwecke: Leder, Wolle, Seife, Erbsen, Kakao, Zündhölzer ... alles musste vor der Weiterverarbeitung getrocknet werden. Seine durchdachten, sorgfältigsten gefertigten Produkte revolutionierten den Markt.

Sein ältester Sohn Paul trat 1900 in die Firma ein. 1911, kurz vor Benno Schildes Tod mit nur 62 Jahren, gründeten sie eine GmbH. Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse erfordern ein verändertes Produktangebot und 1922 die Umwandlung des Unternehmens in eine Aktiengesellschaft. 1970 kam es zum Verschmelzungsvertrag mit den Büttner-Werken zur Büttner-Schilde-Haas AG, 1977 zur Umwandlung in die Babcock-BSH. 2002 schließlich übernahm die Grenzebach Maschinenbau GmbH das Unternehmen als Grenzebach BSH.

So finden Sie heute noch drei Nachfolger in Bad Hersfeld: Die TROX-X-FANS GmbH und die TLT-Turbo GmbH stehen für Entwicklung und Bau von Gebäude- bzw. Industrieventilatoren, mit der Grenzebach BSH GmbH lebt der Trocknungsanlagenbau weiter.



Büro um 1915



Konstruktion am Zeichenbrett

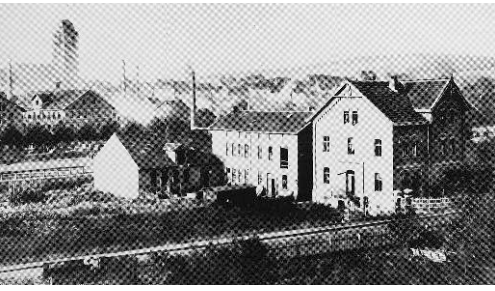


Fertigung in der heutigen „Schilde-Halle“





Was war an diesem Standort?



1885 errichtetes Büro-/Wohnhaus mit Werkstatt

1878 suchte Benno Schilde mit Hilfe der Hersfelder Zeitung ein „Lokal, welches sich zur Schlosserwerkstatt eignet“. Nach mehreren Unterkünften in engen gemieteten Räumen erwarb er 1885 das erste Stück Land des später 5,5 ha großen Areals. Die „Maschinen- und Apparate-

bauanstalt“ lag damals am Stadtrand und bot ausreichend Erweiterungsmöglichkeiten. In Folge wurde alle paar Jahre ausgebaut, immer nach Schildes Grundsatz „aus eigener Kraft“, also ohne fremdes Kapital.

In den Jahren 1904 bis 1913 entstanden die dreistöckigen Farbbikbauten, die bis heute erhalten blieben. Die Belegschaft war inzwischen von 20 (1885) auf etwa 250 Personen angewachsen. Die Bezeichnungen „Werk I bis IV“ standen für die Zonen östlich und westlich der Benno-Schilde-Straße, nördlich der August-Gottlieb-Straße und östlich des Seilerwegs.

In den 1960ern herrschte rege Bautätigkeit. Insbesondere entstanden 1963/64 ein sechsstöckiger Bürobau in Verlängerung an der August-Gottlieb-Straße und 1965 drei Leichtbauhallen und eine Schwermontagehalle. Die Serienfertigung lufttechnischer Geräte wurde ausgelagert und erfolgte ab 1966 im „Werk V“ am Ortsausgang Richtung Asbach.

In den 1970er Jahren bis zum Rückbau beherbergten die Industriehallen die Fertigung auch sehr großer Apparate und Anlagen in den Bereichen Verfahrens-, Umwelt-, Kraftwerks- und Textiltechnik. Bis zu 1.600 Mitarbeitern fanden hier Beschäftigung, beim größten Arbeitgeber Bad Hersfelds.

Mit der Standortverlagerung der Grenzebach BSH auf die Wippershainer Höhe konnte das Industriegelände neben der Altstadt neu gestaltet werden. Auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Hartmut H. Boehmer hin erwarb die Stadt das Areal und realisierte die Parkanlage, ausgezeichnet mit dem Deutschen Städtebaupreis 2014.



um 1911, an der August-Gottlieb-Straße



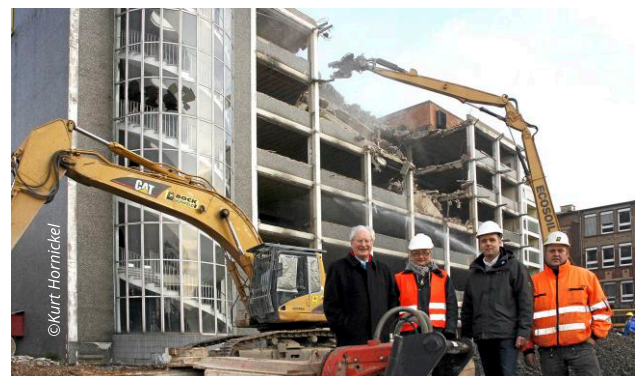
Schilde-Areal 1970er Jahre, Blick von Osten



Schilde-Areal, 2002



1963/64 Büroneubau, Architekten: Frank und Baumgartinger



Abriss des Bürogebäudes, Dez. 2009

Foto vom 11.06.2018

Schenkung an die Stadt Bad Hersfeld
initiiert von Udo Jung
ermöglicht durch die Firmen
Grenzbach BSH, TLT-Turbo, TROX-X-FANS
gestaltet von Heike Volkert,
dank der Sammlung des
Benno-Schilde-Arbeitskreises

Beteiligte Firmen

complot Werbetchnik
Simonmetall GmbH & Co. KG
Reidelbach und Spahn Bauunternehmen OHG

